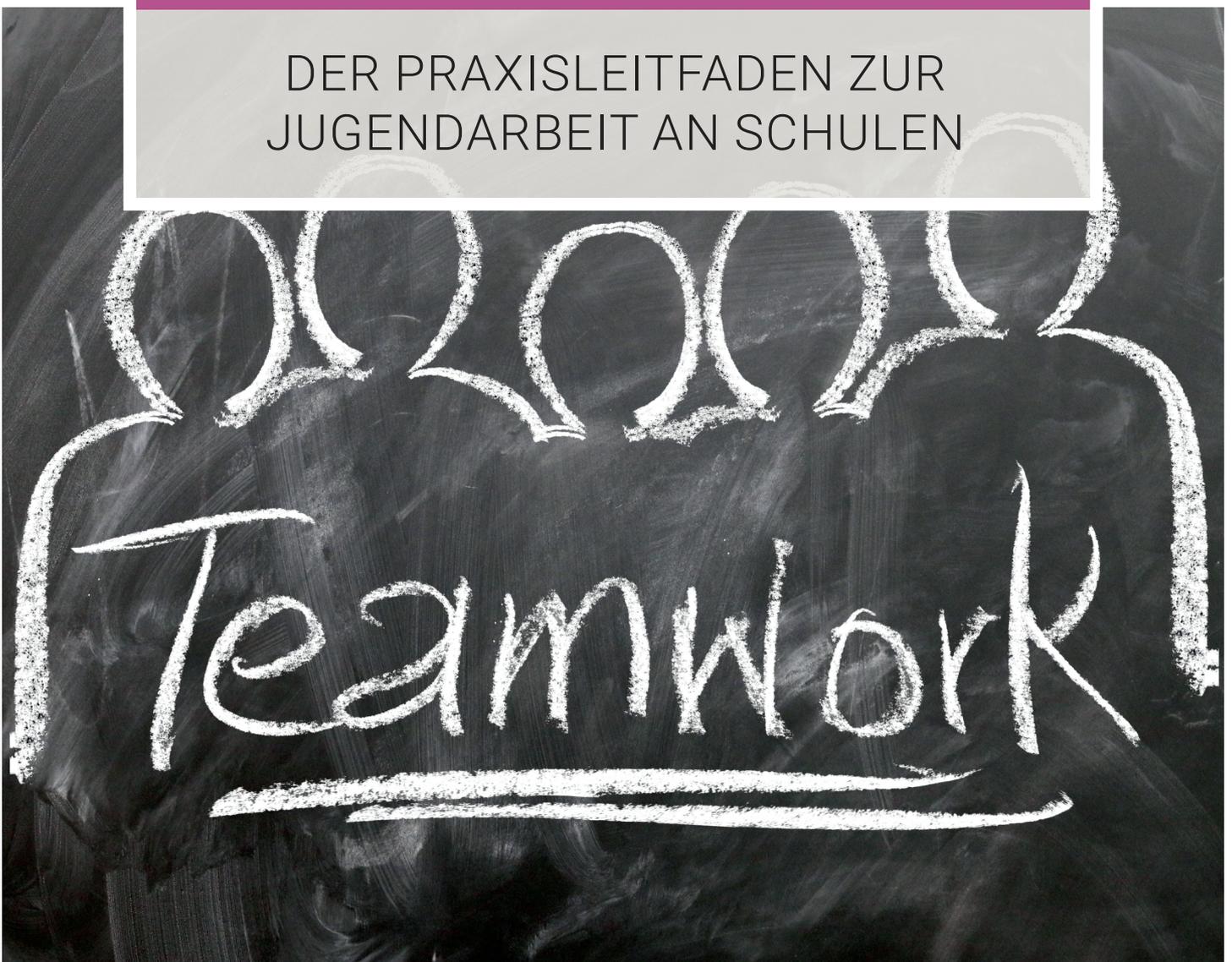




Bildung im Landkreis Augsburg

DER PRAXISLEITFADEN ZUR
JUGENDARBEIT AN SCHULEN



Augsburg, November 2020 - 3. Auflage

Inhaltsübersicht: Praxisleitfaden zur Jugendarbeit an Schulen

1	Zielsetzung des Praxisleitfadens	2
2	Was ist Jugendhilfe?	2
3	Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule	3
4	Jugendarbeit an Schulen im Landkreis Augsburg	4
4.1	Qualitätsmerkmale unserer Angebote	4
4.2	Pädagogische Haltung	5
5	Voraussetzungen für die finanzielle Unterstützung durch das Amt für Jugend und Familie:	5
6	Bildungsangebote der Jugendarbeit.....	7
6.1	Allgemein	7
6.2	Politisch	8
6.3	Sozial.....	11
6.4	Gesundheitlich.....	15
6.4.1	Sucht	15
6.4.2	Sexualpädagogik.....	18
6.5	Kulturell	19
6.6	Naturkundlich	21
6.7	Technisch.....	23
7	Fortbildung für Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte	28

Anhang: Gesamtkonzept (blanco)

1. Zielsetzung des Praxisleitfadens

Der Praxisleitfaden zur Jugendarbeit an Schulen ist ein Katalog an Angeboten zur außerschulischen Bildung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen am Lernort Schule. Die Bildungsangebote gliedern sich nach den pädagogischen Zielen der Jugendarbeit, verankert im Kinder- und Jugendhilfegesetz (§ 11 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII): allgemeine, politische, soziale, gesundheitliche, kulturelle, naturkundliche und technische Bildung. Jugendarbeit richtet sich mit deren Förder- und Bildungsangeboten an alle Schüler und Schülerinnen aller Schularten.

Kinder und Jugendliche durchlaufen während ihrer Schullaufbahn Entwicklungsphasen, die häufig mit Krisen verbunden sind, welche nach Unterstützung, Auseinandersetzung und Orientierung verlangen. Ziel der Jugendarbeit an Schulen ist es, junge Menschen neben der bereits vorhandenen schulischen Bildung in deren individuellen Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, insbesondere durch die Unterstützung des sozialen Lernens.

Kinder und Jugendliche verbringen einen Großteil ihrer Zeit in der Schule. Es ist neben der Familie der wichtigste Ort für ihre Sozialisation, deshalb ist Schule für immer mehr Kinder und Jugendliche nicht mehr nur Lern- sondern auch Lebensort geworden.

Der vorliegende Praxisleitfaden ist eine Orientierungshilfe für die Umsetzung pädagogischer Angebote an Schulen im Landkreis Augsburg. Es wird der Zusammenhang zwischen Jugendarbeit – als Teil der Jugendhilfe – und Schule erläutert und unter welchen Voraussetzungen das Amt für Jugend und Familie solche Angebote finanziell unterstützt.

2. Was ist Jugendhilfe?

Jugendarbeit an Schulen ist Teil des Systems Jugendhilfe. Die Intention und Aufgaben der Jugendhilfe sind im § 1 des SGB VIII – Achtes Buch des Sozialgesetzbuches – festgehalten. Die Grundlage aller Angebote der Jugendhilfe beschreibt der erste Absatz:

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Angebote der Jugendhilfe sollen auf verschiedenen Ebenen dazu beitragen, dieses Recht zu verwirklichen (siehe § 1 Abs. 3):

- „1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.“

Zu den Leistungen der Jugendhilfe zugunsten junger Menschen und ihres Umfeldes zählen mitunter die Angebote der Jugendarbeit (§ 11), der Jugendsozialarbeit (§ 13) und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§ 14).

Jugendarbeit hat dabei einen eigenen Bildungsauftrag, welcher in § 11 formuliert ist.

Jugendhilfe SGB VIII

Jugendarbeit § 11

Schwerpunkte der Jugendarbeit § 11 Abs. 3

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, **schul-** und familien**bezogene Jugendarbeit**,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

(Hervorhebungen durch Autorin)

3. Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule ergibt sich aus dem jeweiligen Auftrag. Beide Institutionen stehen neben den Erziehungsberechtigten in der Verantwortung, positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen einzuwirken. So soll die Schule laut Bayerischem Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) Artikel 1 „...Geist und Körper, Herz und Charakter bilden“.

Das Gebot zur Zusammenarbeit beruht auf Gegenseitigkeit und wird in den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen von Jugendhilfe und Schule eindeutig formuliert:

Jugendhilfe	Schule
<p>§ 81 SGB VIII:</p> <p>„Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen, deren Tätigkeit sich auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien auswirkt, insbesondere mit (...) Schulen und Stellen der Schulverwaltung, (...) im Rahmen ihrer Aufgaben und Befugnisse zusammenzuarbeiten.“</p>	<p>Artikel 2 Absatz 5 BayEUG:</p> <p>„Die Öffnung der Schule gegenüber ihrem Umfeld ist zu fördern. Die Öffnung erfolgt durch die Zusammenarbeit der Schulen mit außerschulischen Einrichtungen, insbesondere mit Betrieben, Sport- und anderen Vereinen, Kunst- und Musikschulen, freien Trägern der Jugendhilfe, kommunalen und kirchlichen Einrichtungen sowie mit Einrichtungen der Weiterbildung.“</p> <p>Artikel 31 Absatz 1 BayEUG:</p> <p>„Die Schulen arbeiten in Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Jugendämtern und den Trägern der freien Jugendhilfe sowie anderen Trägern und Einrichtungen der außerschulischen Erziehung und Bildung zusammen. (...)“</p>

Auch die Kinder- und Jugendprogramme der Bayerischen Staatsregierung greifen die Wichtigkeit der Kooperation regelmäßig auf. In der aktuellen Fortschreibung 2013 wird beispielsweise Kapitel 4 der Förderung der Zusammenarbeit gewidmet.

„Die gesamtgesellschaftlich und rechtskreisübergreifend zu bewältigenden Herausforderungen (...) können nur in gemeinsamer Verantwortungsübernahme für die Belange der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien bewältigt werden.“

(Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kinder- und Jugendhilfe – Potenziale entfalten, Gesellschaftliches Miteinander gestalten, Brücken bauen. Fortschreibung 2013, S. 26)

Der 15. Kinder- und Jugendbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sieht in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule zudem einen großen Gewinn für Ganztagsangebote.

Im Landkreis Augsburg hat die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule bereits eine lange Tradition. Hier einige Beispiele:

- Flächendeckend wurden Fachkräfte der Jugendarbeit oder der Jugendsozialarbeit an Grund-, Mittel-, Förder- und Realschulen und dem beruflichen Schulzentrum Neusäß etabliert.
- Für die Gymnasien stellt das Landratsamt Augsburg auf Anfrage eine Fachkraft aus der Jugendhilfe, zu einem bestimmten Stundenkontingent zur Verfügung.
- Gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg werden regelmäßig Veranstaltungen für Mittagsbetreuungskräfte, aber auch landkreisweite Projekte zu unterschiedlichen Themen organisiert.
- Die Vermittlung und Bezuschussung von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit, wie sie in diesem Leitfaden beschrieben werden, ist fester Bestandteil dieser Bildungspartnerschaft.

4. Jugendarbeit an Schulen im Landkreis Augsburg

4.1 Qualitätsmerkmale unserer Angebote

Der Praxisleitfaden widmet sich speziell dem Aufgabenspektrum der Jugendarbeit an Schulen. Angebote der Jugendarbeit unterliegen spezifischen Qualitätsansprüchen, welche sich auch aus gesetzlichen Vorgaben ableiten lassen.

Maßnahmen, die vom Fachbereich Jugend und Bildung gefördert und vermittelt werden, sind durch folgende Qualitätsmerkmale ausgezeichnet:

- Träger der Maßnahmen sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe (nach § 75 SGB VIII), öffentliche Träger oder ausgewählte Einzelpersonen und besitzen im jeweiligen Thema spezifisches Fachwissen.
- Die Träger der Maßnahmen arbeiten nach einem pädagogischen Konzept, welches durch Fachkräfte des Fachbereichs 22 überprüft wird.

- Die Anbieter der Maßnahme erklären sich zur gemeinsamen fachlichen Auseinandersetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes bereit. Dadurch wird eine hohe Aktualität der Themen und Inhalte gewährleistet.
- Von den durchführenden Referentinnen und Referenten wurden gemäß § 72a SGB VIII die erweiterten Führungszeugnisse überprüft.
- Die pädagogische Ausrichtung der Maßnahmen sowie die Grundhaltung der Referentinnen und Referenten entsprechen den Wesensmerkmalen der Jugendarbeit (siehe 4.2).

4.2 Pädagogische Haltung

Angebote der Jugendarbeit sind gekennzeichnet durch spezifische Wesensmerkmale:

- Offenheit für alle Kinder und Jugendlichen
- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Förderung von Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstorganisation. Das heißt Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an Vorbereitung, Planung und Durchführung einer Maßnahme sowie Ermutigung zur Formulierung und Vertretung ihrer eigenen Interessen
- Lebenswelt- und Alltagsorientierung. Das heißt an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert
- Vielfalt der Inhalte, Methoden, Arbeitsformen und Lernorte
- Ergebnis- und Prozessoffenheit
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen
- Vielfalt der Organisationen und Träger: Grundsätzlich wird Jugendarbeit von unterschiedlichen freien Trägern wie beispielsweise Vereine und Verbänden, aber auch von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe angeboten.

5. Voraussetzungen für die finanzielle Unterstützung durch das Amt für Jugend und Familie

Jugendarbeit an Schulen ist dann wirkungsvoll, wenn es Teil eines von der Schule entwickelten Gesamtkonzeptes zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen ist. Dabei sollten Maßnahmen, die bereits einen festen Platz gefunden haben, keine isolierte Einzelaktion darstellen, sondern als Teile in ein Gesamtkonzept sinnvoll eingebettet werden. Lehrkräfte, Fachkräfte der Jugendhilfe, Erziehungsberechtigte und Schüler sollten dabei zusammenarbeiten, dies spricht für eine nachhaltige und kontinuierliche Förderung zur Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen.

Voraussetzung für eine finanzielle Unterstützung durch das Amt für Jugend und Familie ist die Vorlage eines solchen Gesamtkonzeptes. Dies sollte folgendermaßen aufgebaut sein:

- Ein von der Schule entwickeltes Gesamtkonzept zum sozialen Lernen in den verschiedenen Jahrgangsstufen
- Am besten aufbauend von den jüngeren zu den älteren Klassenstufen
- Bereits durchgeführte Unterrichtseinheiten/interne Maßnahmen stehen in Verbindung mit externen Angeboten
- Bedarfsfeststellung für die jeweilige Klasse muss in Kooperation mit der zuständige Fachkraft für Jugendsozialarbeit bzw. Jugendarbeit an Schulen getroffen werden
- Einbezug aller Beteiligten steht für eine nachhaltige und kontinuierliche Jugendarbeit an der Schule
- Die aufgeführten Angebote unter Punkt 6 dienen als Orientierungshilfe
- Der vorliegende Plan kann als Beispielplan herangezogen werden. Dieser wird beim Amt für Jugend und Familie eingereicht

Beispielplan für ein Gesamtkonzept: „Musterschule“:

	Intern		Extern	
Klasse	Thema/Ziel	Projekt/ Maßnahme/ Unterricht	Thema/Ziel	Projekt/ Maßnahme
5	Kennen lernen	SMV/Tutoren	Selbstvertrauen	Starke Menschen
6	Sexualerziehung	Biologie	Sexualpädagogik	MFM - Bistum
7	Klassengemeinschaft	Klassleiterstunde	Soziale Kompetenzen	Blickfeld Mensch
8	Jugend als Lebensphase	Sozialkunde	Sucht	SuPrA Senior
9	Kunstgeschichte	Kunst	Graffiti-kultur	Die Bunten
10	Bewerbungstraining	IT	No Crash for my Cash	Diakonie
Klassenübergreifend: SMV, Lerntutoren, Medientutoren, Mediatoren, Sanitätsdienst, usw.				

Beantragung für eine finanzielle Unterstützung:

- Zur Vereinfachung für die Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes finden Sie im Anhang des Praxisleitfadens eine Blanco Vorlage für ein Gesamtkonzept
- Das ausgefüllte Gesamtkonzept wird bei der zuständigen Fachkraft vom Amt für Jugend und Familie eingereicht und geprüft.
Ansprechpartner für Jugendsozialarbeit an Schulen (**JaS**) und Berufsorientierungsmaßnahme (**BOM**):
Andreas Knapp
E-Mail: andreas.knapp@LRA-a.bayern.de
Tel.: 0821 3102 2782, Fax: 0821 3102 1782

Ansprechpartnerin für Jugendarbeit an Schulen (**JA**):
Doris Stuhlmiller
E-Mail: doris.stuhlmiller@LRA-a.bayern.de
Tel.: 0821 3102 2330, Fax: 0821 3102 1330
- Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vom Amt für Jugend und Familie wird die Kostenübernahme geklärt

6. Bildungsangebote der Jugendarbeit

Das Amt für Jugend und Familie hat ein Angebot an externen Maßnahmen zusammengestellt, die finanziell unterstützt werden können. Aufgebaut sind diese nach den pädagogischen Zielen der außerschulischen Jugendbildung (§ 11 Abs.3 Nr.1 SGB VIII), ebenso nach deren Inhalten, Trägern und in welchen Jahrgangsstufen die Maßnahme sinnvoll in ein schulisches Gesamtkonzept mit eingebettet werden kann.

Dabei ist zu erwähnen, dass es sich keinesfalls um eine abschließende Aufzählung handelt. Es besteht die Möglichkeit, die Inhalte der Veranstaltungen zu variieren und auf die jeweilige Schule bzw. Klasse anzupassen.

6.1 Allgemein

„No crash for my cash“	
Inhalte	Schutz junger Menschen vor Überschuldung durch fachliche Informationen und durch Anleitung zur Reflexion des eigenen Konsum- und Planungsverhaltens <ul style="list-style-type: none"> • Volljährigkeit bedeutet volle Geschäftsfähigkeit • Sensibilisierung für das Risiko der Überschuldung • Aufbau und Stärkung wirtschaftlicher Planungs- und Handlungskompetenz (Haushaltsplanung etc.) • Förderung eines kompetenten Umgangs mit Geld • Konkrete Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Kostenfalle bei der Nutzung von Smartphones • Verträge • Folgen von Verschuldung
Zielgruppe	8. und 9. Jahrgangsstufe der Mittel-, Förder- und Realschulen
Dauer	Etwa drei Schulstunden Informations- und Arbeitsmappe für Lehrer

Ansprechpartner	Morena Dreiseitel Diakonisches Werk Augsburg e. V. Tel.: 0174 381 3293 E-Mail: Dreiseitel.M@diakonie-augsburg.de
-----------------	---

Die Bunten e.V. – Verein zur Förderung der Graffiti-Kultur

Inhalte	<p>Theoretische Einführung: Ein bis zwei Stunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunstgeschichtliche Einordnung, Diskussion über Straf- und Eigentumsrecht, Sprüher*Innen in der Kreativwirtschaft <p>Skizzenphase: Zwei bis drei Stunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Anschauungsmaterial, Erläuterungen zur Umsetzbarkeit, Erstellung eines Einzelentwurfs, Konzeption eines Gruppenentwurfs <p>Beispiele: Street Art Kurs, Wandertag Graffiti-Augsburg, Graffiti an einem Tag, Wir malen eine Wand, Wir gestalten unser Kassenzimmer/Schulhof/ein Bühnenbild</p> <p>Vorbereitungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung, Abklebungen, Grundierung, Vorzeichnen <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Einführung, Übertragung der Entwürfe, Anleitung der Teilnehmer*Innen, Fertigstellung der Graffiti, falls gewünscht „letzter Schliff“ vom Profi <p>Schutzausrüstung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Masken und Handschuhe werden vom Verein mitgebracht <p>Untergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Wand ist sicher der authentischste Untergrund aber auch auf T-Shirts, Holzplatten, Leinwänden, Pflastersteinen, alten Karten, Bannern, Tücher oder Cellophan ist Graffiti möglich.
Zielgruppe	Ab der 6. Klasse, Gruppenstärke: Bei sechs bis acht Teilnehmern ein WorkshopleiterIn, ab neun Teilnehmern zwei WorkshopleiterInnen, ab 16 Teilnehmern drei WorkshopleiterInnen
Dauer	Je nach Angebot, ab zwei Stunden
Ansprechpartner	Daniel Tröster Tel.: 0178 7346 130 E-Mail: info@die-Bunten.de

6.2 Politisch

„Betzavta“

Inhalte	<p>„Betzavta“ (aus dem Hebräischen „Miteinander“) ist ein Erziehungs- und Bildungskonzept zur Demokratie-, Menschenrechts- und Toleranzerziehung, das seine Wurzeln in der israelischen Friedensbewegung hat. Grundsatz des Konzeptes ist die Sicherung der Anerkennung des gleichen Rechts aller Menschen auf Freiheit.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Demokratie? • Das Recht auf Unterschiedlichkeit anerkennen • Gleichberechtigung & Fairness • Rechte & Gesetze • Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit
---------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktlösungen <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Teamfähigkeit - Ausbau sozialer Kompetenzen - Stärkung der Kooperationsfähigkeit - Politische Bildung - Entwicklung von Empathie - Sensibilisierung für den Ablauf demokratischer Prozesse - Schulung der Selbst-Reflexionsfähigkeit in sozialen Interaktionen - Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien 		
Zielgruppe	Alle Klassenstufen		
Dauer	Das Programm kann in einer oder mehreren Einheit/en, als Tages-, Wochenend- oder Wochenveranstaltung gebucht werden.		
Ansprechpartner	<table border="0"> <tr> <td>Björn Koalick Tel.: 0176 8118 0729 E-Mail: bjoern@koalick.com</td> <td>CAP – Centrum für angewandte Politikforschung Tel.: 089 2180 1338 E-Mail: susanne.ulrich@cap-akademie.de</td> </tr> </table>	Björn Koalick Tel.: 0176 8118 0729 E-Mail: bjoern@koalick.com	CAP – Centrum für angewandte Politikforschung Tel.: 089 2180 1338 E-Mail: susanne.ulrich@cap-akademie.de
Björn Koalick Tel.: 0176 8118 0729 E-Mail: bjoern@koalick.com	CAP – Centrum für angewandte Politikforschung Tel.: 089 2180 1338 E-Mail: susanne.ulrich@cap-akademie.de		

ufuq.de – Fachstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung in Bayern

Inhalte	<p>Ufuq.de informiert und berät Einrichtungen der Bildungs- und Jugendarbeit, kommunale Verwaltungen und zivilgesellschaftliche AkteurInnen in der Prävention von religiös begründeten Radikalisierungen und dem Umgang mit demokratie- und freiheitsfeindlichen Einstellungen. Durch die Förderung vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind alle unsere Angebote kostenfrei.</p> <p>Workshops für Jugendliche: Die Workshops werden von TeamerInnen durchgeführt. Sie sind junge Menschen zwischen 20 und 30 Jahren, sowohl mit muslimischen als auch nicht-muslimischen Bezügen. Sie bieten mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten und Biografien einen niedrighschwelligigen Einstieg ins Gespräch und fungieren als Vorbilder.</p> <p>Ziel ist es, Signale von Anerkennung und Zugehörigkeit zu vermitteln und die Teilhabe von Jugendlichen zu stärken. Die Workshops sensibilisieren für demokratie- und freiheitsfeindliche Einstellungen und zeigen alternative Orientierungen und Handlungsoptionen zu anti-muslimischem Rassismus und islamistischen Weltbildern auf.</p> <p>Modul 1: Glauben, Islam und ich. Über die Vielfalt von Islam und muslimischem Leben in Deutschland (ab Jahrgangsstufe 5)</p> <p>Modul 2: Geschlechterrollen und Islam. Über Rollenbilder, Zuschreibungen und geschlechtliche Identität (ab Jahrgangsstufe 8)</p> <p>Modul 3: Alle Muslime sind... Über Stereotypen, Diskriminierung und die Rolle von Medien (ab Jahrgangsstufe 8/9)</p> <p>Modul 4: Diskriminierung und Empowerment. Über Erfahrungen, die Jugendliche mit Diskriminierungen und antimuslimischem Rassismus machen, und was man dagegen tun kann (ab Jahrgangsstufe 8)</p>
---------	--

	Modul 5: Attraktivität und Funktionsweise salafistischer Ansprachen (ab Jahrgangsstufe 10)
Zielgruppe	Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 5 MultiplikatorInnen (pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, kommunale MitarbeiterInnen etc.)
Dauer	Workshops für Jugendliche: sechs Schulstunden (270 Minuten). Die Dauer kann jedoch angepasst werden. Fortbildungen für MultiplikatorInnen: zwischen drei Stunden und zweitägigen Seminaren
Ansprechpartner	Tel.: 0821 65 07 85 60 bayern@ufuq.de

„Achtsam und fair – so sind wir eine coole Klasse!“

Inhalte	<p>„Achtsam und fair – so sind wir eine coole Klasse!“ dient dem Aufbau prosozialer Verhaltensweisen sowie der Vermittlung sozialer Basiskompetenzen und angemessenen Problemlöseverhaltens bei Schülern. Zudem werden Lehrer dabei unterstützt, ein angemessenes Sozial- und Lernklima zu etablieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • reduzierte Aggressionsbereitschaft gegenüber anderen Mitschülern und Abbau von Gewaltanwendung • Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz • Empathietraining (Verbesserung der Fähigkeit, Gefühle anderer wahrzunehmen, sie zu verstehen und angemessen zu beantworten) • geringeres Konkurrenzdenken unter den Mitschülern und erhöhte Hilfsbereitschaft und Zufriedenheit in der Klassengemeinschaft • weniger unterrichtsstörende Verhaltensweisen <p>Pädagogische Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elternabend – Vorstellung des Klassentrainings • Warm Up – Sich anders kennen lernen • Förderung des Selbstwertgefühls und der gegenseitigen Wertschätzung – Wertschätzung erfahren, Anerkennung mitteilen • Gelingende Kommunikation – als Basis für gemeinsames Handeln und Lernen innerhalb der Klasse • Förderliche Kooperation – mit Spaß und in entspannter Atmosphäre lernen mit Konflikten konstruktiv umzugehen • Gewaltfreie Konfliktaustragung – Abgrenzung von aggressiven oder gewalttätigen Handlungen • Klassenrat – gelernte Trainingsinhalte fungieren nun als Basis für eine demokratische Gesprächskultur, den Klassenrat
Zielgruppe	1. bis 4. Klasse
Dauer	1. Phase: Elternabend (90 Minuten) Vermittlung der Basiskompetenzen: Vier Unterrichtseinheiten je zwei Stunden 2. Phase: praktische Anwendung und Vertiefung der gelernten Trainingsinhalte sechsmal je 45 Minuten
Ansprechpartner	Michael Wilson Tel.: 0176 4396 2360 E-Mail: michael-wilson@gmx.net

6.3 Sozial

„Faires Ringen und Raufen“	
Inhalte	<p>Gewaltprävention durch Kultivierung von Auseinandersetzungen</p> <p>Kindern und Jugendlichen „Spielraum“ anbieten, sich selbst und andere zu spüren, Kräfte zu messen und im spielerischen Gegeneinander ein kraftvolles und zugleich achtsames Miteinander zu gestalten.</p> <p>Persönliche Fähigkeiten und Grenzen mit unterschiedlichen Partnern austesten und erweitern.</p> <p>Den Sinn von sozialen Regeln und Fairness „begreiflich“ machen als Grundbedingung für Sicherheit im Zweikampf und Zugehörigkeit zur Gruppe.</p> <p>Eigene Konflikt- und Aggressionsmuster besser kennen- und bewusst damit umgehen lernen.</p>
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche von vier bis 17 Jahren
Dauer	<p>Informationsveranstaltung vor Ort (Ein bis zwei Stunden) Auf Anfrage auch im Rahmen eines Elternabends möglich</p> <p>Begleitung in der Anfangsphase des Projektes: Durchführung von ein bis drei „Raufstunden“ sowie Planungs- und Reflexionsgespräche mit Multiplikatoren</p> <p>Begleitung und Beratung nach Bedarf im weiteren Verlauf und ggf. anschließende Projekte.</p> <p>Fortbildungen und Praxistage für Multiplikatoren, Einrichtungen und Teams</p>
Ansprechpartnerin	<p>Susanne Hirt</p> <p>Tel.: 0821 4505 170</p> <p>E-Mail: awo.erziehungsberatung@awo-augsburg.de</p> <p>Web: www.awo-augsburg.de</p>

„Starke Menschen“	
Inhalte	<p>Wesentliche Kursinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von Grenzen – Einforderung dieser Grenzen • Durchsetzen in der Gruppe/Gruppendruck aushalten • Wie kann ich Gefahren erkennen/spüren? • Gute und schlechte Geheimnisse • Durchsetzen des Nein gegenüber Fremden und Bekannten • Authentische Rollenspiele • Fallübungen • Selbstverteidigungsstrategien <p>Die Kinder werden spielerisch an das Thema Selbstbehauptung herangeführt. Das Training findet in lockerer Atmosphäre statt. Bei den Übungseinheiten wird vor allem Wert auf den respektvollen und freundlichen Umgang mit den Kindern gelegt, damit sie spüren, dass ihre Anliegen und Gefühle ernst genommen werden. Auf die Förderung von Selbstbehauptung und Selbstvertrauen wird explizit eingegangen. Im Besonderen wird bei den 4. Klassen auf die kommende Sachlage des neuen Schuljahres, Übertritt an eine neue, fremde Schule, eingegangen.</p> <p>+ zusätzlich bei Jugendlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zivilcourage

	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Videosequenzen mit Aufarbeitung der Themen Mobbing u. Gewalt • Umgang mit neuen Medien, Messenger-Dienste und Social-Media (WhatsApp, Facebook etc.) • Erarbeitung von Problemlösungen/Vorschlägen in der Gruppe • Körper spüren <p>Die Jugendlichen werden in lockerer Atmosphäre an das Thema Selbstbehauptung herangeführt. Die Inhalte des Kurses werden mit körperlichen Übungen und Rollenspielen trainiert.</p> <p>+ speziell für männliche Jugendliche ab 7. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei männlichen Jugendlichen im Alter beginnend mit 12/13 Jahren – ca. 17/18 Jahre ergibt sich häufig die Problemstellung der Identitätsfindung. Im Kurs werden diese Problemfelder bearbeitet und besprochen. • Bei den Trainingseinheiten wird immer wieder auf die Rolle des männlichen Jugendlichen/Mannes in der Gesellschaft eingegangen. Die Selbstfindung und das Zulassen von Gefühlen werden explizit behandelt.
Zielgruppe	Grundschule 1. bis 4. Klasse ab 5. Klasse Einteilung in Mädchen- und Jungengruppen spezielles Angebot für männliche Jugendliche ab der 7. Klasse
Dauer	Jeweils sechs Einheiten je 45 Minuten (nach Möglichkeit an einem Tag) und Elternabend
Ansprechpartner	Klaus Kratzer Tel.: 08230 9372 E-Mail: info@starke-menschen.net Web: www.starke-menschen.net

„MEGA“ – Brücke e.V.

Inhalte	<p>Wahl eines Themas: Mobbingprävention, Gewaltprävention, Cybermobbing</p> <p>Gewaltprävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Provokation durch Schimpfwörter und deeskalierender Umgang damit • Sensibilisierung für unterschiedliche Arten von Gewalt • Zugang zur eigenen Wut und deren Körpersignalen • Positive Umgangsformen mit Wut • Positives Verhalten an Mitschülern erkennen und verbalisieren • Jugendstrafrecht (bei Bedarf) <p>1. Baustein: Auseinandersetzung mit Beleidigungen 2. Baustein: Empathie und Reaktionsmöglichkeiten auf aggressive Gefühle 3. Baustein: Alternative Handlungsmöglichkeiten kennenlernen</p> <p>Mobbing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Erleben von Ausgrenzung • Theoretisches Wissen über Mobbing • Körpersprache • Erkennen verschiedener Rollen in Mobbingprozessen • Handlungsmöglichkeiten für Betroffene und Beobachter
---------	---

	1. Baustein: Begriffsklärung Mobbing 2. Baustein: Handlungsmöglichkeiten bei Mobbing 3. Baustein: Empathie durch Perspektivenwechsel im Mobbingprozess Cybermobbing: 1. Baustein: Sensibilisierung für das Thema Cyber-Mobbing <ul style="list-style-type: none"> • Begrifflichkeiten, eigene Haltung, Stellungnahme 2. Baustein: Handlungskompetenz zur Beendigung von Cyber-Mobbing entwickeln <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung an Fallbeispiel, Rollenspiele 3. Baustein: Prävention und Opferempathie <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel und Rollenspiele, Analyse eines sozialen Netzwerkes
Zielgruppe	Hauptsächlich 5. bis 7. Klasse
Dauer	Drei Module über je zwei Schulstunden (im wöchentlichem Abstand) Vor- und Reflexionsgespräch mit einer Lehrkraft
Ansprechpartnerin	Brigitte Schüürmann Telefon: 0821 4554 000 E-Mail: schuermann@bruecke-augsburg.de Web: bruecke-augsburg.de

„Mattenpädagogik“

Inhalte	Ablauf einer Stunde: Phase 1: kennen lernen und Vertrauen aufbauen Phase 2: Erarbeiten der Regeln, Aufbau von Körperkontakt und allgemeine Erwärmung Phase 3: Technikteil Phase 4: Rangel- und Raufspiele Phase 5: Freies Kämpfen mit dem Partner oder Abschlusstest mit Trainer Phase 6: Auflockerung und Verarbeitung des erlebten durch Meditationsphase oder Abschlusspiel Förderung von Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Selbstkompetenzen - Soziale Kompetenzen - Lernkompetenzen Familientraining für Eltern und Kinder (Online): Friedliches Rangeln und Raufen nach dem Konzept Mattenpädagogik www.kidsonthemat.de/online-training
Zielgruppe	Alle Klassenstufen
Dauer	Zehn Blöcke mit je einer Doppelschulstunde pro Woche
Ansprechpartner	Michael Matzner Tel.: 0157 5744 6434 E-Mail: michael.matzner@web.de Michael Schey Tel.: 0151 7017 3836 E-Mail: michael.schey@gmx.de

Wildwasser Augsburg e.V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Inhalte	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Bedürfnisse und Grenzen zu spüren, diese zu äußern und ggf. Unterstützung zu holen Gefühle zu benennen und auszudrücken eigene Rechte zu kennen und Hilfemöglichkeiten einzuholen, dabei Unangenehmes auszusprechen und Worte für Erlebtes zu finden Anzeichen sexualisierter Gewalt zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren Ressourcenarbeit <p>1. bis 4. Klasse: „Selbstbehauptungskurse“</p> <p>6. bis 13. Klasse: „Stark gegen sexualisierte Gewalt“ „Grenzwahrender Umgang“ „Sexuelle Grenzverletzungen unter Gleichaltrigen – Dynamiken und Hilfestrategien“ (ab 14 Jahren)</p> <p>Für Eltern: „Tabu sexualisierte Gewalt – wir informieren“</p> <p>Für Fachkräfte: „Basiswissen sexualisierte Gewalt“ „Erkennungsmerkmale und Hilfestrategien bei sexualisierter Gewalt“ „Kompetenter Umgang im Vermutungs-Fall sexualisierte Gewalt“ „Entwicklung eines Schutzkonzeptes“ „Sexualisierte Gewalt unter Gleichaltrigen“</p>
Zielgruppe	Siehe Angebote
Dauer	Je nach Angebot ab 90 Minuten
Ansprechpartnerin	Anna-Lena Zech Tel.: 0821 15 44 44 E-Mail: beratung@wildwasser-augsburg.de

„Equipo“

Inhalte	<p>Erlebnispädagogisches Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Klassengemeinschaft sowie die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers Stärkung der Sozialkompetenzen Förderung von Konfliktmanagement Systematisches und erlebnispädagogisches Arbeiten mit der Gruppe Auswahl an thematischen Angeboten, wie z. B. Gewaltfreie Kommunikation, Mobbingprävention, gegenseitiges Vertrauen schaffen, Resilienzförderung – Kinder stark machen Im Anschluss Reflexion mit der Lehrkraft
Zielgruppe	Alle Klassenstufen (Gruppenteilung möglich)
Dauer	Stundenweise, Tages- oder Mehrtagesangebote

Ansprechpartnerin	Daniela Dohrmann Tel.: 089 30789318 E-Mail: info@daniela-dohrmann.de Web: www.daniela-dohrmann.de
-------------------	--

Blickfeld – Mensch

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler-Teamtraining (Förderung gruppendynamischer Prozesse) • Gewaltprävention (primär & sekundär) in der Klasse • Erlebnispädagogische Klassenfahrten / Tagesprogramme
Zielgruppe	Ab der 3. Jahrgangsstufe
Dauer	nach Vereinbarung
Ansprechpartner	Michael Schreier Tel.: 08273 9959 379 E-Mail: info@blickfeld-mensch.de

6.4 Gesundheitlich

6.4.1 Sucht

SuPrA – Drogenhilfe Schwaben

Ansprechpartnerin für alle SuPrA-Angebote:
Drogenhilfe Schwaben gemeinnützige GmbH
Sarah Hatton
Tel.: 0821 3439 010
E-Mail: Sarah.Hatton@drogenhilfeschwaben.de
Web: www.drogenhilfeschwaben.de

Zu allen Veranstaltungen werden zusätzlich ein Elternabend sowie ein Lehrerworkshop angeboten.

„SuPrA Mini“

Inhalte	Unterstützung in der Entwicklung von sozialen und emotionalen Kompetenzen Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Genießen lernen • Süßigkeiten • Medien • Ich und meine Stärken
Zielgruppe	2. und 3. Klasse
Dauer	Drei Veranstaltungen über je zwei Schulstunden Die drei Themenblöcke für Schüler sollen im Abstand von ein bis zwei Wochen durchgeführt werden um eine Klasse über diesen Zeitraum intensiv begleiten zu können.
Ansprechpartnerin	s. o.

„SuPrA Junior“

Inhalte	Erarbeitung von Zusammenhängen zwischen jugendrelevanten Themen und Sucht Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Genussfähigkeit, • Risikokompetenz,
---------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion
Zielgruppe	6. und 7. Klasse
Dauer	Drei Veranstaltungen über je zwei Schulstunden (davon eine gemeinsam, zwei geschlechtsspezifisch getrennt) Die drei Themenblöcke für Schüler sollen im Abstand von zwei bis vier Wochen durchgeführt werden, um eine Klasse über diesen Zeitraum intensiv begleiten zu können.
Ansprechpartnerin	s. o.

„SuPrA Senior digital“

Inhalte	Erwerb von grundlegendem Wissen im Bereich Sucht und Suchtmittel und Auseinandersetzung mit persönlichem Konsumverhalten und dem eigenen Bezug zum Thema Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen von Sucht • Selbstreflexion und Bedürfnismanagement • Selbstbild und Lebensbewältigung
Zielgruppe	8. und 9. Klasse
Dauer	Das Projekt umfasst für die SchülerInnen 4 Einheiten, die innerhalb von 4 Wochen terminiert sind. Jede Klasse bekommt entweder für ihre home-schooling Zeit oder als Hausaufgabe pro Einheit eine Woche Zeit, um sich mit den oben beschriebenen Themen auseinanderzusetzen. Durch dieses Vorgehen können wir, unabhängig von Quarantäne, klassengeteiltem Unterricht etc., allen SchülerInnen eine Teilnahme am Projekt gewähren. In den ersten drei Einheiten erarbeiten die SchülerInnen selbstständig von uns erstellte Aufgaben. Währenddessen haben sie jedoch stets die Möglichkeit über Chat Kontakt mit uns aufzunehmen und etwaige Fragen zu besprechen. Die vierte und letzte Einheit ist ein Live-Chat mit einer/m MitarbeiterIn der Drogenhilfe Schwaben.
Ansprechpartnerin	s. o.

„SuPrA Alkohol“

Inhalte	Erwerb von grundlegendem Wissen zum Thema Alkoholkonsum und Alkoholsucht und Auseinandersetzung mit sich selbst und der eigenen Einstellung – gegebenenfalls den eigenen Erfahrungen – im Umgang mit Alkohol auseinander. Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen Alkohol(-sucht), • Wirkungen, Motive, Alternativen, • Risikokompetenz, Konsumgrenzen, Jugendschutzgesetz
Zielgruppe	6. und 7. Klasse
Dauer	Drei Veranstaltungen über je zwei Schulstunden (davon eine gemeinsam, zwei geschlechtsspezifisch getrennt) Die drei Themenblöcke für Schüler sollen im Abstand von zwei bis vier Wochen durchgeführt werden, um eine Klasse über diesen Zeitraum intensiv begleiten zu können.
Ansprechpartnerin	s. o.

„SuPra Medien“

Inhalte	<p>Erwerb von grundlegendem Wissen im Bereich Medienkompetenz und pathologischer Medienkonsum und Auseinandersetzung mit persönlichem Konsumverhalten und dem eigenen Bezug zum Thema</p> <p>Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Medienabhängigkeit, • Selbstreflexion und Sensibilisierung, • Rechtliches, Bedürfnismanagement und Informationen zur Mediennutzung
Zielgruppe	5. und 6. Klasse
Dauer	<p>Drei Veranstaltungen über je zwei Schulstunden (davon eine gemeinsam, zwei geschlechtsspezifisch getrennt)</p> <p>Die drei Themenblöcke für Schüler sollen im Abstand von zwei bis vier Wochen durchgeführt werden, um eine Klasse über diesen Zeitraum intensiv begleiten zu können.</p>
Ansprechpartnerin	s. o.

„Suchtprävention in Schulen und Jugendgruppen“

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Workshops für Kinder und Jugendliche der 5. bis 11. Jahrgangsstufe - Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen - Elternabende <p>Information, Diskussion und Auseinandersetzung meistens gemeinsam, gelegentlich auch getrennt in Jungen- und Mädchengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genuss – Missbrauch – Abhängigkeit • Suchtmittel und ihre Wirkungen • Stoffgebundene und -ungebundene Genüsse/Süchte • Konsumverhalten bei Kindern und Jugendlichen • Entstehung und Verlauf von Kaufsucht • Entstehung und Verlauf von Essstörungen • Körperwahrnehmung und Gesundheit • Kommunikationsfähigkeit und Umgang mit Gefühlen • Lebensstile, Normen und Werte • Entwicklung von Konsum- und Rauschkompetenz
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen
Dauer	Zwei bis drei Schulstunden
Ansprechpartner	<p>Staatliches Gesundheitsamt im Landratsamt Augsburg</p> <p>Gerald Spieler</p> <p>Tel.: 0821 3102 2106</p> <p>E-Mail: Gerald.Spieler@LRA-a.bayern.de</p> <p>Web: https://www.landkreis-augsburg.de/soziales-gesundheit/staatliches-gesundheitsamt/praevention-gesundheitsfoerderung/praeventionsangebote-fuer-schulen-und-jugendgruppen/suchtpraevention/</p>

Workshop „Onlinesucht“

Inhalte	<p>Im Rahmen des Workshops sollen Jugendliche für das Thema Onlinesucht sensibilisiert werden.</p> <p>Der Workshop besteht grundsätzlich aus drei Bausteinen:</p>
---------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Einstieg: Die Schüler werden mit Hilfe eines Selbstdiagnose-Fragebogens mit dem Thema konfrontiert - Erarbeitungsphase: Gemeinsam werden Merkmale von Online-sucht erarbeitet und Konsequenzen aufgezeigt - Transfer: Die gemachten Erkenntnisse werden auf die Erfahrungen der Schüler angewendet
Zielgruppe	Ab der 4. Jahrgangsstufe
Dauer	Variabel, nach Absprache
Ansprechpartner	Dr. Dominik Neumann Tel.: 0151 5187 2932 E-Mail: dominik.neumann@gamepaed-edutainment.de Web: www.erlebe-gamepaed.de

6.4.2 Sexualpädagogik

„MFM“ – Bistum Augsburg	
Inhalte	<p>Workshops zur körperlichen Entwicklung, geschlechtsspezifisch getrennt</p> <p>Mädchen: Zyklusshow</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein einzigartiger, anschaulicher und liebevoller Workshop zum weiblichen Zyklusgeschehen. In phantasievollen Rollenspielen werden die Mädchen auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Geheimnisse ihres weiblichen Körpers geschickt. • Ziel: Förderung einer positiven Einstellung zum Körper; Vorbereitung auf die Veränderungen in der Pubertät; Veranschaulichung der Entstehung neuen Lebens <p>Jungen: Agentenspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein einzigartiger, anschaulicher und liebevoller Workshop zu den Vorgängen im Körper von Mann und Frau. In einem phantasievollen Stationenspiel werden die Jungen auf eine spannende Entdeckungsreise durch den männlichen und weiblichen Körper geschickt. • Ziel: Förderung einer positiven Einstellung zum Körper; Vorbereitung auf die Veränderungen in der Pubertät; Veranschaulichung der Entstehung neuen Lebens
Zielgruppe	Schüler zwischen zehn und zwölf Jahren, Beginn der Pubertät
Dauer	Jeweils ca. fünf Stunden, auch Samstagstermine möglich, Elternabend vorab
Ansprechpartner	Dr. Sabine Eisenreich Ehe- und Familienseelsorge der Diözese Augsburg Tel.: 0821 3166 2431 E-Mail: sabine.eisenreich@bistum-augsburg.de Web: www.mfm-programm.de

„Sexuelle Bildung in Schulen und Jugendgruppen“	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops und Projekttag für Mädchen und Jungen ab der 6. Jahrgangsstufe und junge Erwachsene • Elternabende <p>Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte und Verantwortliche in der Jugendbildungsarbeit</p>

	<p>Diskutieren, Fragen und Lernen, gemeinsam oder getrennt in Jungen- und Mädchengruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen in der Pubertät • Sprache und Sexualität • Gesundheit und sexuell übertragbare Krankheiten • Liebe, Partnerschaft, Sexualität • Verhütung und Schwangerschaft • Selbstbestimmung und sexuelle Gewalt • Sexualität in den Medien und Pornografie <p>Elternabende zum Thema: „Pubertät – eine aufregende Zeit“ Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen zum Thema: „Wie kann sexuelle Bildung mit Jugendlichen gelingen?“</p>
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen
Dauer	Aktionstage: Vier bis sechs Schulstunden / Workshops zwei bis drei Schulstunden Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen
Ansprechpartner	<p>Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Landratsamt Augsburg Susanne Kierok Tel.: 0821 3102 2103, E-Mail: Susanne.Kierok@LRA-a.bayern.de Gerald Spieler Tel.: 0821 3102 2106, E-Mail: Gerald.Spieler@LRA-a.bayern.de Web: https://www.landkreis-augsburg.de/soziales-gesundheit/staatliches-gesundheitsamt/praevention-gesundheitsfoerderung/praeventionsangebote-fuer-schulen-und-jugendgruppen/sexualaufklaerung-und-sexualpaedagogik/</p>
	<p>Elternpraktikum auf Probe mit dem RealCare-Baby Sybille Weiß Tel.: 0821 3102 2110, E-Mail: Sybille.Weiss@LRA-a.bayern.de Web: https://www.landkreis-augsburg.de/soziales-gesundheit/staatliches-gesundheitsamt/schwangerenberatung/praeventionsarbeit-mit-babysimulatoren/</p>

6.5 Kulturell

Museum Oberschönenfeld

Inhalte	<p>Individuell gestaltbare Angebote sind buchbar: Nach telefonischer Absprache kann das Ausflugsziel für den Wandertag, eine klassische Führung mit oder ohne Aktivteil oder sogar ein Projekttag geplant werden. Eine museumspädagogische Werkstatt, mit vielfältigem Material wird für die Aktivteile kreativ genutzt.</p> <p>Angebote: Ab der 1. Klasse: Immer nur Arbeit? Kinderalltag früher und heute Aktivteil: Mühlebrettspiel oder Murmelsäckchen gestalten Ernährung im Wandel - Brotsuppe, Spätzle und Sauerkraut! Was stand früher auf dem Tisch? Aktivteil: Brotbacken im Holzofen und Kräutertee zubereiten</p>
---------	--

	<p>Ab der 3. Klasse: Alltag im Kloster - Ein Leben mit festen Regeln Aktivteil: Brotbacken im Holzofen und Kräutertee zubereiten oder Schatzkästchen gestalten Heimatentdecker Aktivteil: Postkarten gestalten Leiterwagenführung: Die Klosteranlage - Geschichten und Geschichte Aktivteil: Brotbacken im Holzofen und Kräutertee zubereiten Augen auf! Kunstbegegnung in der in der Schwäbischen Galerie Gestalterischer Aktivteil</p> <p>Bei allen museumspädagogischen Programmen sind inhaltliche Unterrichtsbezüge enthalten, unter anderem zu den Fächern: Heimat- und Sachkunde, Religion, Geschichte, Sozialkunde, Deutsch und Kunst.</p>
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern, Pädagogen Lehrkräfte und Multiplikatoren
Dauer	Je nach Angebot zwischen 90 und 120 Minuten
Ansprechpartnerin	<p>Oda S. Bauersachs Tel.: 08238 3001 23 Anja Mayle Tel.: 08238 300122 E-Mail: mos@bezirk-schwaben.de Web: www.mos.bezirk-schwaben.de</p>

Theater EUKITEA

Inhalte	<p>Theaterpädagogische Angebote zu Themen, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit & Bewegung <ul style="list-style-type: none"> • „Ronaldo, Pink und Superlocke“ - Gewalt & Mobbing <ul style="list-style-type: none"> • Kinderstücke: „Gut so“, „Eigentlich wollte ich fliegen“, „Ich und du – die Sprache des Herzens“ • Jugendstücke: „Raus bist du“, „I like you“, „Du bist unschlagbar!“ - Liebe, Freundschaft, Sexualität <ul style="list-style-type: none"> • „Liebe ist, ZWEI...“ - Politische Bildung <ul style="list-style-type: none"> • „Vielfalt und Toleranz“, „Mut und Zivilcourage“ - Grenzverletzungen <ul style="list-style-type: none"> • Kinderstück: „Mein Körper ist mein Freund“ • Jugendstück: „Grenzgefühle“ - Sucht <ul style="list-style-type: none"> • Kinderstücke: „Drachenschwanz“, „Immer der Nase nach“ • Jugendstück: „Lebensquelle“ - Umwelt & globale Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • „Kulinarius Karottengold“ (Ernährung, Naturschönheit, globale Verantwortung) • „Der Clownsbaum“ (Naturschönheit und Umweltbelastung) • „Goodbye Nordpol“ (Klimawandel, Nachhaltigkeit, globale Verantwortung) • „BärOhneArm“ (Müllvermeidung) • „Let´s Go!“ (Mobilität, Klimawandel, globale Verantwortung)
---------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Resilienz <ul style="list-style-type: none"> • „Am Rande des Regenbogens“ <p>Schwerpunkte: Prävention, Friedensbildung und Umweltbildung Begleitende Workshops möglich Das mobile Theater kommt direkt in die Schule (Turnhalle/ Aula etc.)</p>
Zielgruppe	Themenabhängig
Dauer	Themenabhängig
Ansprechpartnerin	Samantha Sacco Tel.: 08238 9647 430 E-Mail: s.sacco@eukitea.de Web: www.eukitea.de

6.6 Naturkundlich

Tierparadies Gut Morhard

Inhalte	<p>Fragen und Aspekte der Tierhaltung und des Tierschutzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzen der Tiere für den Menschen • Welche Funktionen haben verschiedene Tierarten für den Menschen? (z. B. Sozialpartner, Lebensmittel, Kleidung, Landschaftsgestaltung, Medizin etc.) • Kennenlernen einzelner Tierarten, derzeit: Hunde, Hühner, Ziegen, Katzen, Schafe, Enten, Tauben, Fledermäuse und Pferde • Geschichte und Sinn des Tierschutzes • Praktischer Tierschutz im Alltag • Naturschutz
Zielgruppe	1. Klasse bis 10. Klasse – alle Schularten
Dauer	<p>Individuell vereinbar, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagesveranstaltungen • Einzelne unterrichtsbegleitende Lernmodule • Spielerische oder kreative Seminare, z. B. Richtiger Umgang mit Hunden, oder was ist das richtige Haustier für mich? • Schulprojekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten • Regelmäßige Veranstaltungen während des gesamten Schuljahres
Ansprechpartnerin	Astrid Bjerning Tel.: 08231 3406 666 E-Mail: gut.morhard@tierschutz-augsburg.de

Umweltstation Augsburg

Inhalte	<p>Die Umweltstation Augsburg verfolgt das Ziel, Umweltbewusstsein und Handlungskompetenzen bei Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen zu fördern.</p> <p>Sie bietet Veranstaltungen rund um die Themen wie Natur-, Klima- und Ressourcenschutz an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur entdecken: Wiese/Heide, Hecke, Bach/Fluss, Honigbiene, Biber, Fledermaus, Survival-Tour • Nachhaltiger Lebensstil: Prima-Klima Pausenbrot, Plastikfrei Leben, Energierundgänge • Schulgelände gestalten: Pflanzaktionen, Bau von Vogelnistkästen/Insektenhotels
---------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Naturpatenschaft: regelmäßiger Biotopbesuch mit Durchführung von kleinen Landschaftspflegemaßnahmen • Kreatives: LandArt (Kunst mit Naturmaterialien), Filzen, Färben mit Pflanzenfarben • Wandertage und Projektwochen in Abstimmung
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen aller Art und jede Jahrgangsstufe • Jugend- und Erwachsenengruppe <p>Je nach Thema finden die Veranstaltungen im Freien in der Natur oder bei Ihnen an der Schule statt. Ausgewählte Themen können auch als Online-Workshop gebucht werden.</p>
Dauer	Zwei Schulstunden oder in Absprache länger
Ansprechpartnerin	Jutta Ratzki oder Catharina Beck Tel.: 0821 324 6074 E-Mail: veranstaltungen@us-augsburg.de

Umweltzentrum Schmuttertal

Inhalte	<p>„Grünes Klassenzimmer“ in der ehemaligen Mühle Kreppen mit Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasser, Biber • Bienen/Honig • Fledermäuse, Vögel • Kräuterkunde, Backen im Lehmbackofen • Wiese und Biodiversität im Schmuttertal • Bau von Insektenhotels, Nistkästen und Wasserräder • Kultur in der Natur <p>Individuelle und maßgeschneiderter Angebote</p>
Zielgruppe	Alle Schultypen und alle Jahrgangsstufen, Horteinrichtungen und Nachmittagsbetreuungen, Lehrer*innen und Multiplikator*innen, und außerschulische Kinder- und Jugendgruppen
Dauer	Eineinhalb Stunden – Mehrtagesangebote (ohne Übernachtung)
Ansprechpartnerin	<p>Anna Röder Tel.: 08238 3004 40 E-Mail: A.Roeder@markt-diedorf.de</p> <p>Martin Dix Tel.: 08238 3004 63 E-Mail: m.dix@markt-diedorf.de</p>

Naturpark-Haus Oberschönenfeld

Inhalte	<p>1. bis 6. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Kommissar Fox ermittelt“: Im Wald passiert Unglaubliches! • „Wild, wilder, Wald“: Eine abenteuerliche Erkundungstour durch den Wald. <p>Ab 7. Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Deep in the „Wescht-Wood-Forest“: „Waldabenteuer, Action, Teambildung und das unvermeidlich Wissenswerte <p>Weitere Themenangebote sind nach Rücksprache möglich!</p>
Zielgruppe	Ab der 1. Klasse
Dauer	Eineinhalb bis drei Stunden

Ansprechpartner	Tel.: 08238 3001 33 E-Mail: wez.ober schoenenfeld@aelf-au.bayern.de
-----------------	--

6.7 Technisch

„E-Learning“	
Inhalte	Computerprogramm zur Kompetenzerweiterung 5. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • Das Internet Faszination virtuelle Welt 6. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation im Internet Cybermobbing 7. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • Computer- und Videospiele Pathologischer Internetkonsum (Onlinesucht) 8. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • Sexualität im Internet Sexting
Zielgruppe	5. bis 8.Klasse
Dauer	Pro Modul eine Doppelstunde Module werden von Lehrern übernommen
Ansprechpartner	Dr. Dominik Neumann Tel.: 0151 5187 2932 E-Mail: dominik.neumann@gamepaed-edutainment.de Web: www.erlebe-gamepaed.de

„Wie Bilder laufen lernen“ - Medienstelle Augsburg	
Inhalte	Modellprojekt zur frühen Medienbildung im Kindergarten und/oder in der Grundschule <ul style="list-style-type: none"> • Film ist Bild und Ton, Film kann Zeit fest halten • Spielerisches Entdecken wie die Bilder im Fernsehen in Bewegung kommen • Experimente mit Stopp Motion, Ton aufnehmen und Videomontage • Kontaktaufnahme zu den Eltern – Vermittlung von Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit in der Familie (Begleitung in die Medienwelt)
Zielgruppe	Grundschule, Kinder von fünf bis acht Jahren
Dauer	Sieben Einheiten mit jeweils 45 Minuten, Betreut von zwei MedienpädagogInnen und einer Lehrkraft
Ansprechpartnerin	Uschi Martin Tel.: 0821 324 2909 E-Mail: msa.stadt@augsbu rg.de oder uschi.martin@jff.de

„Aufbau Schulradio“ – Medienstelle Augsburg	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von journalistischen Kompetenzen durch die Erstellung eigener Radiobeiträge. • Erfahrungen im aktiven Umgang mit Medien sammeln und erkennen, wie diese zur eigenen Artikulation genutzt werden können. • Förderung von Selbstbewusstsein, kommunikativen Fähigkeiten und Teamgeist durch die Produktion von Sendungen im Team

	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von medienkritischen Prozessen und Erkennen von Wirkungsmechanismen der Medien durch das Erstellen eigener Medienproduktionen in Form von Radiosendungen.
Zielgruppe	5. bis 9. Jahrgangsstufe
Dauer	Etwa zehn Einheiten zu je zwei Stunden, schuljahresbegleitend
Ansprechpartnerin	Uschi Martin Tel.: 0821 324 2909 E-Mail: msa.stadt@augzburg.de oder uschi.martin@jff.de

„Medienreflexion mit Medien“ – Medienstelle Augsburg

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von medienkritischen Prozessen und Erkennen von Wirkungsmechanismen der Medien durch das eigene Gestalten einer Medienproduktion • Förderung der Kommunikations- und Kompromissfähigkeit durch gemeinsame Erarbeitung eines Gegenstandes in der Gruppe und dessen mediale Umsetzung • Sammlung von Erfahrungen und Bereitstellung von Experimentiermöglichkeiten im aktiven Umgang mit Medien • Aneignen von Medien zur eigenen Artikulation • Intensives und reflexives Auseinandersetzen mit dem Thema „Medien“
Zielgruppe	5. bis 9. Jahrgangsstufe
Dauer	Zwei Doppelstunden, Projektwoche und Präsentation Betreut von drei MedienpädagogInnen und einer Lehrkraft
Ansprechpartnerin	Uschi Martin Tel.: 0821 324 2909 E-Mail: msa.stadt@augzburg.de oder uschi.martin@jff.de

„Start App“ – Medienstelle Augsburg

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über Apps und Verbraucherschutz im Netz • Sammeln von Erfahrungen und Bereitstellung von Experimentiermöglichkeiten im aktiven Umgang mit App-Erstellung • Spielerischer Zugang: Geschäftsmodell einer Appagentur • Vermittlung von Wissen über Funktionsweisen, Finanzierungs- und Werbestrukturen von Apps
Zielgruppe	5. bis 8. Jahrgangsstufe
Dauer	Ein Schultag, sechs Stunden Betreut von einer/m MedienpädagogIn und einer geschulten Lehrkraft
Ansprechpartnerin	Uschi Martin Tel.: 0821 324 2909 E-Mail: msa.stadt@augzburg.de oder uschi.martin@jff.de

„Medienprojekt gegen Ausgrenzung und Rassismus“ – Medienstelle Augsburg

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung der Themen Ausgrenzung und Rassismus im Alltag mit Hilfe von Medien • Förderung des Einsatzwillens, der Team- und Leistungsfähigkeit und des sozialen Engagements durch die gemeinsame Erarbeitung einer Medienproduktion • Reflexion von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Gruppen
Zielgruppe	Ab 14 Jahre

Dauer	Zwei bis drei Doppelstunden, Projektwoche und Präsentation Betreut von einer/m MedienpädagogIn und einer Lehrkraft
Ansprechpartnerin	Uschi Martin Tel.: 0821 324 2909 E-Mail: msa.stadt@augzburg.de oder uschi.martin@jff.de

„Mit Medien in den Beruf – ein Filmprojekt zur Berufsfindung“ – Medienstelle Augsburg

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Intensives Auseinandersetzen und Kennenlernen sowie Einschätzen verschiedener Berufsbilder • Nachhaltige Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung (eigene Fähigkeiten, Träume und Wünsche, Konfrontation mit Einschätzungen von Berufsvertretern und Praxisanleitern) • Förderung von Medienkompetenz durch Mitgestaltung eines Films: bei den Aufnahmen und der Bearbeitung
Zielgruppe	8. Jahrgangsstufe
Dauer	Drei bis vier Doppelstunden, weitere Treffen nach Bedarf Betreut von einer/m MedienpädagogIn und einer Lehrkraft
Ansprechpartnerin	Uschi Martin Tel.: 0821 324 2909 E-Mail: msa.stadt@augzburg.de oder uschi.martin@jff.de

Folgende Auflistung zeigt lediglich Beispiele für bereits durchgeführte Projekte der Medienstelle Augsburg auf. Für jede Klasse kann individuell ein Angebot entwickelt werden.

„Faszination Computerspiel“

Inhalte	Der Workshop sensibilisiert für <ul style="list-style-type: none"> • Spielgenres und Strukturen von Computerspielen • Faszination von Computerspielen • verantwortungsvoller Umgang mit Computerspielen • suchtauslösende Faktoren sowie Merkmale und Konsequenzen von Onlinesucht • versteckte Kosten bei Computerspielen
Zielgruppe	Schüler aller Klassenstufen (inkl. Eltern)
Dauer	Eineinhalb Stunden Elternabend (offene Fragerunde, Einblick in die Welt der Computerspiele, Tipps zum pädagogischen Umgang) Eineinhalb Stunden im Klassenverband Eineinhalb Stunden geschlechtsspezifisch
Ansprechpartner	Dr. Dominik Neumann Tel.: 0151 5187 2932 E-Mail: dominik.neumann@gamepaed-edutainment.de Web: www.erlebe-gamepaed.de

„Kommunikation im Internet“ („Cybermobbing“)

Inhalte	Der Workshop sensibilisiert Jugendliche für <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Kommunikation im Internet • Merkmale von Cybermobbing • Konsequenzen von Cybermobbing für Opfer und Täter • Sicherheitseinstellungen von Profilen in „Sozialen Netzwerken“
---------	--

	Neben den Workshops für Jugendliche wird auch eine Informationsveranstaltung für Lehrkräfte angeboten, die sich inhaltlich an den Workshops für Jugendliche orientiert.
Zielgruppe	Schüler aller Klassenstufen, Lehrkräfte und Multiplikatoren
Dauer	Zweimal zwei Schulstunden Eineinhalb Stunden für Lehrkräfte und Multiplikatoren
Ansprechpartner	Dr. Dominik Neumann Tel.: 0151 5187 2932 E-Mail: dominik.neumann@gamepaed-edutainment.de Web: www.erlebe-gamepaed.de

Medienzentrum LRA Augsburg:

„Kinder und Jugendliche im Labyrinth der neuen Medien“

Inhalte	Der Workshop sensibilisiert für: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit sozialen Netzwerken (Facebook!) • Sicher chatten • Wie schütze ich meine Daten im Internet? • Cyber Mobbing – Wie kann ich mich schützen? Wo finde ich Hilfe? • Alleskönner Handy
Zielgruppe	Lehrkräfte Grund- und Mittelschule (schulhausintern), Eltern
Dauer	Eineinhalb bis drei Stunden (je nach Programm)
Ansprechpartner	MiB für Grund und Mittelschulen im Landkreis Augsburg, Leitung Medienzentrum für Stadt und Landkreis Augsburg Klaus Raßhofer Tel.: 08291 527 E-Mail: rasshofer@gsmszus.bayern

Das Medienzentrum versorgt unter anderem Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen kostenlos mit hochwertigen aktuellen Medien zu vielfältigen Themen für den Einsatz in Unterricht und Bildung. Neben dem Angebot an physikalischen DVDs steht ein breites Angebot an Online-Medien zum Download zur Verfügung. Alle Medien sind didaktisch aufbereitet und verfügen über umfangreiches Zusatzmaterial (Arbeitsblätter, Bildergalerien, Hinweise zum Einsatz, etc.) Auch Spielfilme und Kurzfilme für den rechtlich abgesicherten Einsatz innerhalb von Projekten, Workshops oder Thementagen können ausgeliehen werden.

Darüber hinaus stehen den Schulen moderne audio-visuelle Geräte und digitale Technik zum kostenlosen und versicherten Verleih zu Verfügung, wie beispielsweise Beamer, Verstärkerboxen, Klassensätze von Kameras, Audio-Aufnahmegeräte oder iPads.

Das Medienzentrum für Stadt und Landkreis Augsburg befindet sich im Untergeschoss des Landratsamtes.

MINT-Region A³

Inhalte	DLR_School_Lab Universität Augsburg mit den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • 3D-Druck • Mixed Reality • Multicopter • Flugsimulator • Robotik • Faserverbund und Leichtbau • Klebstoffe • Plastik • Spektrometrie
---------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Seltene Erden <p>DLR_School_Lab Online-Schülerlabor mit den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flatscreen und Co. – Unter die Lupe genommen • Leichtbau – Vom Faserverbundmaterial zum Multicopter
Zielgruppe	Ab der 4. Jahrgangsstufe, Grundschulen auf Anfrage
Dauer	DLR_School_Lab Universität Augsburg: Halb- oder Ganztagesprogramme DLR_School_Lab Online-Schülerlabor: Individuell nach Absprache
Ansprechpartnerin	Irina Ehrlich Tel.: 0821 598 3593 E-Mail: irina.ehrlich@amu.uni-augsburg.de

MINT-Region A³

Inhalte	<p>Programm auf Instagram: „Das find ich MINT!“ [@mint_uni.augsburg]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Experimente • Quizzes • Rätsel • Tricks • Spiele • Bastelanleitungen • Usw. <p>zu verschiedensten MINT-Themen, zum Selbstdurchführen und -ausprobieren für zu Hause</p>
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte
Dauer	Hauptsächlich bayerische Ferienzeit, zu entsprechenden Themenwochen (nachträglich verfügbar in den Storyhighlights)
Ansprechpartnerin	Julia Thurner-Irmler Tel.: 0821 598 3591 E-Mail: julia.thurner@amu.uni-augsburg.de

Weitere Angebote unter:

- <https://www.bildungsportal-a3.de/>
- <https://www.lew-3male.de/unser-bildungsangebot/fuer-schulen>
„3malE – Bildung mit Energie“ der Lechwerke AG (LEW), Tel.: 0821 328-1564
Fortbildungen auch für MultiplikatorInnen: www.lew-3malE.de/akademie
- <https://www.kjr-augsburg.de/>
Kreisjugendring Augsburg Land Ansprechpartnerin: Lena-Maria Frank,
Tel.: 0821 4507 9513 3, E-Mail: l.frank@kjr-al.de
Hier befinden sich Bildungsangebote zu verschiedenen Themen wie politische Bildung, Abenteuer und Erlebnis, Umweltbildung, Kochkurse und Torentaining.

7. Fortbildung für Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte

Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für die Jugendarbeit an Schulen unterstützt das Amt für Jugend und Familie Lehrkräfte sowie Erziehungsberechtigte bei der Organisation von Fortbildungen oder thematischen Elternabenden. Inhaltlich beziehen sich diese auf die oben genannten Schwerpunkte der Bildungsangebote der Jugendarbeit. Dabei werden alle Akteure mit einbezogen, um ein nachhaltiges Lernen auf allen Ebenen garantieren zu können.



Klasse	Intern		Extern	
	Thema/ Ziel	Projekt/ Maßnahme/ Unterricht	Thema/ Ziel	Projekt/ Maßnahme
Klassenübergreifend:				



Impressum:

Herausgeber:

Landratsamt Augsburg
Fachbereich Jugend und Bildung
Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg

www.landkreis-augsburg.de

Verantwortlich:

Amt für Jugend und Familie
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
Andrea Volkamer
Tel.: 0821 3102 2761
E-Mail: Andrea.Volkamer@LRA-a.bayern.de

In Zusammenarbeit mit:

Kommunale Jugendarbeit
Martina Egger

Fachstelle Jugendsozialarbeit
Andreas Knapp

Augsburg, November 2020 – 3. Auflage

Bildnachweis: pixabay.de / Gerd Altmann